Das Gefühl in meinem Herzen

a story about Kuro and Fye

Von Osaka-sama

Kapitel 6: ~* Nächtliche Begegnung Fye's*~ (Zwischenkapitel)

Vorwort:

*Okay diesmal gehts nur um Fye, und es gibt als Zusatz ein Kleines Rätsel:
Aus welchem Manga ist die Katze und wer die seltsame Frau??
Nun Gibts was zu Rätzeln, Tipp: (Beide aus Verschiedenen Manga XD)*

Viel Spaß mit dem Kapi

~* Nächtliche Begegnung Fyes*~(Zwischenkapitel)

Ein neuer Tag erwachte früh in den Morgenstunden. Es war noch dunkel, als der hellblonde Magier das Haus verließ. Schaute sich um, schwach leuchtete der Mond am Firmament. Traurig starrte er diesen an. Die tiefen Krater die zu sehen waren, erinnerten an Verletzungen, die nie heilen würden. Der junge Magier seufzte. So war es, wie mit seinem Herzen. Keiner kann seine Wunden die sich tief in sein Herz gebohrt hatten, heilen. Warum nur ???

Fye lief weiter, entlang der Straßen, in dessen Laternen kein Licht schimmerte. Der hellangezogene Mann passte gar nicht in diese schwarze Umgebung. Als ob sie ihn abstoßen würde. Aber ihn interessierte es nicht. Er lief weiter. Später bog er ab. In eine Seitengasse, zwischen den hohen Häusern, die fremd für ihn waren, so neuartig, hatten nichts eigenes. Alle sahen gleich aus, und passten in die für ihn so trostlose Welt.

Er lehnte sich gegen die Kühle Mauer. Genoss es, wie die leichte Brise Wind durch sein goldblondes Haar fuhr. Schloss die Augen. Irgendwo in dieser Umgebung hörte er Schritte. Panikartig riss er die Augen auf, schaute sich um, doch niemand sah er. Ein Poltern.

Eine Mülltonne wurde umgeschmissen. Was war dass nur?? Fye wollte weg, schaute zu der Umgeschmissenen Mülltonne, doch er konnte nicht laufen. War wie gelähmt.

Wer war das?? Vielleicht der Mann, vor dem er floh?? Hatte er es geschafft ihn

einzuholen? müsste er in dieser modernen Welt sterben? Sein ganzer Körper zeigte eine Abwehrhaltung und sein Atem wurde schwerer. Starrte immer noch Auf diese Mülltonne, dann auf den Schatten, der sich an der gegenüberliegenden Wand bildete. Ein für ihn noch nicht erkenntliches Wesen. Ashura?? Ein Oni?? Oder einer derer, von der Prinzessin Emeraude sprach, sie wurden verfolgt???

Eine kleine schwarze Katze kam hinter der Mülltonne zum Vorschein. Maunzte den Magier fröhlich an und kam näher. Schmiegte sich an dessen zartgebauten Beinen. Die Angst verschwand langsam. Fye bückte sich hinab zu ihr. Streichelte sie. Und seine Taten wurden dafür mit einem leisen Schnurren belohnt. Es gefiel ihr wohl. Er hockte sich hin. Nahm die Katze auf den Schoß und streichelte sie weiter. Leicht Maunzte die auf, als er über ihren Kopf streichelte.

Gedankenversunken saß Fye in der dunkeln Seitengasse und beschäftigte sich mit dem jungen Tier. Abgemagert sah sie aus. Als er sie hochhob und auf Kopfhöhe ihr ins Gesicht schaute.

Sie war schwarz, genauso wie Fyes Begleiter, der mürrisch, ja öfters schlecht gelaunt war. Auch wenn beide die Gleiche Farbe hatten, war diese Katze ein krasses Gegenteil zu dem maskulinen Mann.

Er beschloss das herrenlose Tier mitzunehmen. Doch nach Hause wollte er noch nicht.

So lief er mit einer Katze im Arm durch die menschenleere Stadt. Hindurch der Einkaufsstraßen, die normalerweise so voll waren das man dicht an dicht neben einem Fremden ging. Doch diesmal waren sie leer. So leer, konnte der Magier es sich gar nicht vorstellen. Fye lief weiter. Bis er weiter entfernt auf ein kleines Geschäft stieß. Es war offen.

Bläulich Purpurnes Licht sah er darin. Fye beschloss hinein zu gehen.

An einem Tisch saß eine ältere Frau. Vor ihr stand eine Kugel. Der ganze Raum war voller Artefakte, Runen, Büchern mit des seltsamen Schriftzeichen mit denen er nichts anfangen konnte. Und doch erinnerte dieser Raum an seine Heimat. Magisches Lag in der Luft.

Verblüfft davon, hatte der junge Fye vergessen, zu grüßen.

„Guten, Morgen Junger Mann.“, grüßte die Vettel ihn. Fye zuckte leicht zusammen. Die kleine Miezekatze hüpfte von seinem Arm und sprang von da aus auf den Schoss der Frau.

„Guten Morgen“, grüßte Fye mit seinem üblichen Lächeln. Die Frau streichelte die Katze „Wie ich sehe, hast du also meinen kleinen Lio wiedergefunden.“ Dankbar schaute sie ihn an.

„Setz dich doch“, bot sie ihm an. Fye schob den Holzstuhl etwas nach hinten und setzte sich.

„Was treibt dich den so früh am morgen hier durch die Straßen von Oto??“, wollte sie wissen.

Fye faltete die Hände. „Ein morgendlicher Spaziergang, vielleicht.“ Die ältere Frau lachte auf.

„Aber so früh am Morgen?? Wir haben doch erst halb Fünf.“

„Das gleiche könnte ich sie fragen“, Fye lachte kurz auf, „Ein Laden der so früh schon

aufmacht, ist selten!“ Auch die Frau lachte auf „Aber nein, ich schließe gleich, wie jedes mal um halb sechs.“ Ein Nachtgewerbe also, dachte sich Fye.

„Wie ich sehe, kamst du hier her, weil du einen Wunsch hast!“ Die Augen der Lady hatten etwas Mystisches an sich. „Nein, Nein ich habe keinen Wunsch, wirklich nicht.“ „Wirklich?? Aber dich plagen große Probleme.“ Fye schaute auf seine Hände, die langsam anfangen sich zu verkrampfen. Keinen Ton brachte er aus sich heraus. Wie bei den Gespräch mit Mokona. Was war nur los. Wieso hatte die Frau seine Maske durchbrechen können und auf seine Verletzungen schauen können.

„Nein Madam, da liegen sie falsch ich habe keine Probleme, wirklich ich bin zufrieden mit meinem Leben.“, Er lachte gekünstelt auf, doch die Frau durchschaute es. „Du hast wirklich kein Problem, keinen Wunsch oder eine Last, die du von dich werfen möchtest??“

Wieder traf es ihn wie ein Stich ins Herz. Also ob die Frau in seinen Erinnerungen bohrte, damit sie ans Tageslicht kamen und jeder sehen konnte, welche schlimme Erfahrungen er gemacht hatte. Er seufzte und auch die Frau, die ihm gegenüber saß. „Junge, da kann ich wirklich nichts für dich tun. Aber ich gebe dir einen wertvollen Hinweis. Rede, Junge, Rede, damit du deine Lasten von dich abwerfen kannst, und wieder richtig lächeln kannst. Es ist eine der einzigsten Sachen, die du tun kannst. Oder lass deine Sorgen mit Musik heraus.“

Sie stand auf, lief zu einem merkwürdigen Regal, dort holte sie etwas heraus. Kam wieder und legte diesen Gegenstand auf den Tisch.

Ein seltsam länglicher Kasten war es. Aus dunkelrötlichem Holz. Darauf waren seltsame Schnörkeleien die wohl Schriftzeichen sein sollten, eingeschnitzt. Was es wohl war ??

„Junge!“, begann die Frau wieder zu sprechen. Eine Pause. „... Ich gebe dir dies hier mit, damit du wenigstens so deine Trauer rauslassen kannst.“ Sie schob den Kasten auf die Seite Fyes. „Aber es wird dich etwas kosten. Denn alles was man bekommt, muss auch mit einer angemessenen Gegenleistung bezahlt werden. Denn für etwas das man bekommt, muss man in jedem fall einen angemessenen Gegenwert oder Preis bezahlen, ist doch klar.

Man darf nicht zu viel bekommen, aber auch nicht zu viel bezahlen. Es muss ausgeglichen sein....

....gleichwertig.... und angemessen. Denn sonst....

...entsteht Schaden. Am irdischen Körper. Am astralen Schicksal. An der Himmlischen Seele.

Das weißt du doch, nicht wahr, du der mit Magischen Fähigkeiten ausgestattet ist.“

Erstaunt über dieses, was die Frau da sagte, bekam er kein Ton heraus. Wie konnte die Frau ahnen, dass er magische Kräfte in sich verborgen hatte??

„Aber Junge, da du mir meinen kleinen Lio zurückgebracht hast, werde ich die und das als Gegenleistung nehmen.“ Sie legte ihre Hand auf seine Brust. „Öffne bitte deinen Mantel und leere diese Innentasche!!“, befahl sie und warf die für ihr Alter noch aschsschwarzen Haare zurück. Lang waren diese Haare, hingen bis zu ihrem Po und einen Teil darunter, hatte Fye bemerkt, als sie aufgestanden war, um diesen Holzkasten zu holen.

Fye leerte seine Innentasche, zum Vorschein kamen alte Tücher, und, etwas, das er noch nie zuvor gesehen hatte. Ein Stein. Magisches hatte er an sich, das spürte der Magier sofort. Und diese Frau wohl auch. Ein Jadestein war es. In Form eines Schmetterlings verziert mit kleinen Saphiren, die einen Kontrast zu dem hellen Pastell Grün stellten.

„Wo hast du den her??“, fragte die Frau und war ernst. Bleich sah sie nun aus und machte dem Magier Angst. „Kein Ahnung... ich weiß es nicht, er war auf einmal da!“ Er zögerte, legte aber den Stein auf den Tisch. „Sie wollten ihn haben, also nehmen sie ihn.“

Die Frau nahm ihn auf ihre Seite. „Ich muss dir noch etwas zu dem Gegenstand sagen, der in dieser Schatulle ist.“

„Was denn?“, fragte Fye und schaute das Kästchen neugierig an. „Du darfst es nicht aufmachen, bis du traurig bist, Hilfe brauchst oder endlich bereit bist, deine Sorgen, den Kummer, deine Laster und die Einsamkeit die in dir Liegt, rauszulassen. Versprich mir das!“

Fye nickte.

„Also Fye de Flourite, ich hoffe ich konnte dir helfen, Auf Wiedersehen. Und denk an meine Worte!“ So stand Fye wieder vor dem Laden. Begriff erst nach einigen Momenten, wie die Frau ihn genannt hatte. Sein richtiger, vollständiger Name. Dabei hatte er ihr den doch gar nicht genannt. Was war das den jetzt wieder für ein Mysterium.

Er schaute auf den Kasten. Für einen Moment dachte er, seine Augen hätten sich getäuscht, doch, nein, es passierte wirklich. Die seltsam eingeritzten Schriftzeichen verschwommen und wurden zu den Zeichen, die Fye lesen konnte.

Dort stand ein Name drauf.

„Schwarze Quena“ las Fye vor. Es hatte so einen mystischen Hauch auf seiner Zunge hinterlegt, der zugleich kribbelte noch einmal ausgesprochen zu werden und gleichzeitig ließ er ihn traurig machen. Wieder diese Erinnerung,

So ging Fye in Sonnenaufgang zurück zum „Cat’s Eye“,

Im Laden wo Fye war, spielte sich noch eine kurze Begebenheit ab:

Die Frau rief: „Kimihiro wo bleibst du denn?? Hier bring das mit den beiden in die Schatzkammer.“ Der Junge nickte und brachte den Stein in die sogenannte Kammer.

„Wie ich vermutet hatte, der Magier hat Probleme, Seelische die tief sitzen!!“

Rauch war zu sehen und die alte Vettel gab es nicht mehr, nur noch eine Schwarzhaarige Schönheit. Viel Jünger als die alte Frau, mit einer Pfeife in der Hand. Zu ihrer linken die kleine Katze an ihrer rechten ein kleines Manjuu .Schwarz, das Gegenteil Mokonas.

„Clow, was hast du dir nur dabei gedacht, dass es unbedingt so ablaufen würde. Ob es das richtige war, dem Jungen dies zu geben??“

_____ENDE ZWISCHENKAPITEL_____

SOOOOOOOOOoo Leute, ich hats Geschafft.

Und wie hats euch gefallen. Also mir hats Spaß gemacht endlich mal was mit Fye zu machen. NUR MIT FYE!!!

Also, wer hat herausgefunden, wer diese Frau ist, naaaa?? Und aus welchem Manga ist der name der Katze "Geborgt" ???

So auf das Nächste kapi könnta auch gespannt sein, bin FAST fertig hab jetzt ungefähr die Hälfte.

LG kaoru

PS. Bitte Kommis XD